

Inhaltsverzeichnis

I. 1871 - 1933

Gedicht aus den Anfängen des Schachtes Marie

1. Lebenslauf des Beendorfer Schmiedemeisters Opa Friedrich Lampe
 2. Bernhard Becker – ein verdienstvoller Landlehrer (B.B.B.)
 3. Lebenserinnerungen des Beendorfer Bürgers Heinrich Wöhlbier
 4. Portrait des Beendorfer Bauern Andreas Böhme
 5. Fahrräder einst
 6. Der Radfahrverein „Wanderlust“ Beendorf; entnommen dem Protokollbuch 1910 – 1925, welches sich im Besitz von Gert Bosse befindet
 7. Die ersten Autos in Beendorf
 8. Hausschlachten vor bzw. um 1900
 9. Heißer Augusttag
 10. Was berichtete die Beendorfer Schul- und Gemeindechronik während des 1. Weltkrieges und im ersten Nachkriegsjahr?
 11. Feldpostkarte während des 1. WK von Wilhelm Wöhlbier an seinen Sohn Wilhelm
 12. Zufälle gibt's
 13. Beendorfer Gefallene des 1. Weltkrieges
 14. Was berichtete die Beendorfer Schul- und Gemeindechronik in den Jahren 1920 bis 1932
 15. Als die Entlassungen losgingen (Plattdeutsch)
 16. Feuerwehrfest in Beendorf 1928
 17. Beendorf – die billige Sommerfrische
 18. De Sandkuhle
 19. Der Beendorfer Admiral
 20. Der Marienborn-Beendorfer Kleinbahn Verwaltung „stinkt es“
 21. Das alte Brunnentheater – der Schafstall
 22. August Obst
 23. Tintenpulver
 24. Ein Rückblick auf die Zeit 1871 bis 1933
- Zwei zeitbezogene Beendorf-Gedichte und Fotos

II. 1933 – 1945

1. Fortsetzung der Lebenserinnerungen des Beendorfer Bürgers Heinrich

Wöhlbier (1897 – 1995)

2. Mein Leben in der Vorkriegszeit und in den Kriegsjahren – Hans Wöhlbier
3. Der Beendorfer Emil Behrens als „Prisoner of war“ in den USA
4. Was berichtete die Beendorfer Schul- und Gemeindechronik in den Jahren 1933 bis 1937, dem Aufzeichnungsende?
5. Beendorfer profitieren 1937 von der Umgestaltung des Brunnentales
6. Was berichtet das Kreis- und Stadtarchiv Haldensleben über die Beendorfer NS-Zeit?
7. Das Beendorfer Arbeitsdienstlager
8. Die Beendorfer Luft-Munitionsanstalt
9. Erinnerungsbericht (*von Bodo Müller, Klein Bartensleben*)
zu illegalen Verpflegungsaktionen der Küchenmitarbeiterinnen und Wachmannschaften der „Luftmunitionsanstalt Beendorf“ (MUNA) zwischen 1941 und 1943, nach Aussagen meiner Mutter Elfriede Müller, geb. Möhring
10. Das SS-Arbeitslager A3 Beendorf – ein Außenlager des KZ Neuengamme
11. Erlebnisbericht des Beendorfer Bürgers Karl Fiedler, Jahrgang 1930, kurz vor Ende des 2. Weltkrieges
12. Infolge des 2. Weltkrieges gefallene bzw. verstorbene Beendorfer Bürger
13. Sie hatten doch noch das ganze Leben vor sich . . .